

Dann zogen wir zügig in das Tal Tholas hinab und sahen dort die Ruinen eines alten Klosters, in dem einst sehr viele heilige Männer lebten, und hinter ihm eine große Höhle, die tief ins Innere des Berges führte. In sie zogen sich die einstigen heiligen Väter zurück und kehrten sich damit ab vom geschaffenen Licht, um im Dunkeln das ungeschaffene zu schauen, wie Johannes 1 sagt: Das Licht leuchtet in der Finsternis und David im Psalm 139: Die Nacht ist meine Erleuchtung und die Finsternis wäre wie Licht.

0751

0749

0755

Was dem einen die Finsternis, das ist dem <II, 482> andern das Licht. So war diese Höhle wie eine Schule für Betrachter der göttlichen Dinge, in der sie durch die irdische Finsternis hindurch zur Schau des himmlischen Lichtes geführt wurden. Nicht war sie wie die Höhle Acherusia, von der man sagt, sie führe unweit der Stadt Heraklea in die Unterwelt und nicht wie jene in Irland, die das Purgatorium des heiligen Patricius heißt, in der die Eintretenden fürchterliche Dinge sehen und durch schlimme Trugbilder erschreckt werden, als würden sie von der Hölle verschlungen. Dies aber geschieht weder durch göttliche Kraft noch als Wunder, sondern natürlich und in der Einbildung. Denn der Magister Heinrich von Hassia, ein Bruder gen. (?) erklärt übereinstimmend mit dem hochberühmten Naturgelehrten Nicolaus Oris, daß es in dieser irischen Höhle wie in vielen anderen Ausdünstungen und Luftströmungen gibt, die bewirken, daß die Hereinkommenden in Schlaf sinken und Wunderliches träumen und Grausiges sehen so deutlich, als wären sie wach. Und doch schlafen sie und werden durch den schlimmen Einfluß des Ortes und der verderblichen Luft von Vernebelungen erfaßt, was sie da gesehen, beschreiben sie dann wie Wunder und erzählen davon, als wäre es wirklich geschehen, und doch widerfuhr ihnen nur aus einer Störung der Einbildungskraft, wenn auch im Traum, Dinge, die sich auch im Wachzustand oftmals zeigen.

0745

0760

0740

0800

0700

0850

0650

Weiter ging es von Tholas abwärts und wir kamen zu einem anderen Kloster, das jetzt zwar klein, einstmals aber recht stattlich war. Es trug den Namen von Cosmas und Damian, die, wie in ihrer Legende berichtet wird, in Arabien geboren wurden, dem Land, aus dem auch andere sehr geschickte Ärzte stammen. Ich glaube, daß sie darum hier in Arabien vor anderen Heiligen ein Kloster besaßen. Das Kloster aber war an der Stelle erbaut, wo einst mehr als 13700 Menschen von Gott vertilgt wurden außer denen, die bei dem Aufruhr von Korah mit Dathan und Abiram umkamen, nach Numeri 16. Hier spaltete sich die Erde unter den Füßen der Aufrührer, sie öffnete ihren Rachen und verschlang sie samt ihren Zelten, und sie stürzten lebend in die Unterwelt hinab. Danach wurde der Boden wieder eben, wie wenn nichts dergleichen geschehen wäre, wie der Meister im Spec. Histor. erzählt. Und deshalb konnten wir von dieser Erdsplattung nichts mehr erkennen. Doch standen wir an dem Ort von Furcht ergriffen, entsetzt über die Strenge und Schnelligkeit von Gottes Richtersprüchen - da standen jene Murrenden, bereit, einen Aufstand anzustiften und fürchteten nichts, und siehe da, sogleich tut sich die Erde auf unter ihren Füßen - wer, der solches hört, sollte sich nicht ängstigen? Ähnliches, lesen wir, hat sich zur Zeit des Seligen Ambrosius in einem Tal <II, 483> Tuskiens ereignet, wo die Erde sich öffnete und das Haus eines Reichen mit allem, was darin war, verschlang, doch an jenem Ort blieb davon eine tiefe Grube als Zeugnis des Geschehens übrig. Und in der Legende von St. Benedikt finden wir über einen Widersacher des heiligen Mannes, wie plötzlich das Dach einstürzte und diesen austilgte. So steht auch in der Vita des Seligen Hieronymus, daß er einige Nonnen zurechtwies, weil sie simonistisch junge Mädchen aufnahmen, als diese sich darauf nicht besserten, tat sich die Erde auf und verschlang die Nonnen samt ihrem Kloster. Zu solcher Torheit aber verstiegen sich die Alten, daß sie zu ihren Zeiten für niemand zweifelhaft, solche, die eines Vergehens halber verschlungen wurden, als Götter verehrten. Als ein vornehmer Seher namens Amphiarus vom Fürsten zum Krieg

0250

Ende

Anfang